

01.07.22 Klimademo - Redebeitrag Wormser for Future

Ich heiße Bertram Schmitt und bin Vertreter der Gruppe WfF.

Wir streiken heute unter dem Motto „Worms raus aus der Klimakrise“! Mit diesem Streik wenden wir uns gezielt an die Stadtverwaltung, den Oberbürgermeister und Stadtvorstand und auch an den Stadtrat. Ihre Aufgabe ist es, eine klimagerechte Zukunft für Worms zu ermöglichen und zu gestalten. Das ist die klare Forderung, die auch wir von WfF stellen. Darum sind wir hier wieder dabei. **Wenn sich wirklich etwas ändern soll, braucht es Druck: Druck von der Straße - Druck von uns allen – auf verschiedenen Ebenen.**

Es gibt noch eine Menge Widerstand in der Bevölkerung gegen eingreifende Maßnahmen zum Klimaschutz. Viele erkennen die Dimension der Krise nicht, andere wollen in ihrem gewohnten Lebensstil nicht beeinträchtigt werden. Sie sehen Veränderungen als Einschränkung nicht als Verbesserung. Entsprechend haben unsere Verwaltungs- und Volksvertreter gehörig Angst, unpopuläre Maßnahmen in Worms durchzusetzen. Das muss aber passieren - auch gegen Widerstände. **Unser Druck, unsere Argumente und unser Engagement müssen ausreichen, ihre Angst, nicht gewählt zu werden, zu überwinden.**

Aktuell dominieren die Folgen des Ukraine-Kriegs die Medien und die Aktivitäten der Politik. Es gibt große Unsicherheit, wie das Ganze ausgehen wird. Die Energie - genauer: Gaskrise steht oben auf der Tagesordnung. Dabei ist ganz offensichtlich, dass die Energiekrise und die Klimakrise eng miteinander verknüpft sind.

Es darf nicht passieren, dass wir in der neuen brisanten Situation erneut falsche Entscheidungen treffen: **Die Wende zu Klima- und umfassendem Umweltschutz muss entschieden vorangetrieben werden! Sie ist notwendig, um unser Leben und das der kommenden Generationen zu sichern!**

Gerade heute geht es im Rathaus um den Wormser Hitzeaktionsplan, der sicher gebraucht wird. Trotzdem stellt sich die Frage, inwieweit dies auf Kosten aktiver Klimaschutzmaßnahmen geht, die bewirken, das noch katastrophalere Folgen für Worms ausbleiben!

WfF hat bereits Entscheider*innen von Klimaschutzmaßnahmen der Stadt direkt mit unseren Forderungen nach einem klimaneutralen Worms bis 2035 konfrontiert.

Wir haben

- dem OB und der B einen umfangreichen Forderungskatalog übergeben. Er wurde freundlich entgegengenommen; und das war es dann.

- mit anderen Klimaorganisationen der Landesregierung in Mainz haben wir eine Resolution überreicht: Ziel: *Klimaschutz muss kommunale Pflichtaufgabe werden!*

Ministerpräsidentin Dreyer nahm sie freundlich entgegen, fand sie aber nicht weiter unterstützenswert!

- BM Lohr und SED Horst haben wir fundierte Fragen zu regenerativen Energien, Bauleitplanungen und dem städt. Mobilitätskonzept gestellt.

Beide haben die Notwendigkeit umfänglicher Maßnahmen Richtung Klimaneutralität von Worms auf dem Schirm, gehen aber nicht offensiv mit ihren Vorstellungen an die Öffentlichkeit.

- Um zu informieren und aufzuzeigen, wie dringlich Veränderungen sind, haben wir den Klima-Kino-Abend vor einem Monat initiiert und organisiert. Der Besuch von 85 Leuten war erfreulich, wie viele wir für die Klimasache aktiviert haben, wissen wir aber nicht.

Im Stadtrat stehen am 19. Juli Entscheidungen an, die den Verkehr in der Innenstadt und das Radwegenetz betreffen.

Ich zitiere dazu aus dem Beitrag unseres WfF Kollegen G. Niederhöfer bei der letzten Klima-Demo:

Weniger motorisierter Verkehr braucht weniger Parkraum. Das bedeutet gleichzeitig weniger Schadstoffe, weniger Treibhausgase, weniger Feinstaub, weniger Verkehrslärm und auch mehr Platz für Grünflächen und Aufenthaltszonen! **Schüttet endlich die Tiefgarage unter dem Ludwigsplatz zu und begrünt ihn!! Und begrünt auch die Parkfläche am Neumarkt!** Und zwar so, dass sie Artenvielfalt fördern. Das wird die Attraktivität in der Innenstadt deutlich erhöhen, das wird viele auch wieder zum Einkaufen, Bummeln und Leben in die Innenstadt locken. Wir schlagen zwei Fliegen mit einer Klappe: Treibhausgase reduzieren und Aufenthaltsqualität erhöhen. **Der Stadtrat darf sich nicht weiter wegducken, er muss den Ernst der Lage erkennen, klar für umfassende THG-minderten Maßnahmen Stellung beziehen und sich für ein klimagerechtes Leben in unserer Stadt entscheiden.**

Wie dringend ein Umsteuern vor Ort ist, zeigen die Daten für Worms 2018. Hier werden fast 1,3 Millionen t CO₂ äquivalent ausgestoßen, einschließlich der Emissionen der ansässigen Industrie. Das sind umgerechnet 15t pro Einwohner! Die müssen viel schneller, als es das KLIK Konzept der Stadt vorsieht, auf Null gesenkt werden! Denn darin ist vorgesehen, dass Worms alle 5 Jahre den Ausstoß von THG um 10% senkt. Es lässt sich leicht ausrechnen, dass wir so erst im Jahr 2055 bei THG-Neutralität landen. Um die Erderwärmung auf 1,75 Grad zu begrenzen, bleibt noch ein Rest-CO₂-Budget von 7 Millionen t für Worms. Das langt bei 1,3 Millionen t pro Jahr gerade mal für 5 bis 6 Jahre!

Das Klimakonzept der Stadt wird großer Zeitverzögerung fortgeschrieben. Seit die genannten Werte erfasst wurden, sind 4 Jahre vergangen. **Wir fordern, dass die Stadt ihr eigenes Klimaschutzkonzept endlich schnell und entschieden umsetzt.**

Wie können wir Druck ausüben auf die Wormser Verantwortlichen und die Volksvertreter, damit sich wirklich etwas verändert?

Die bisherigen Aktivitäten sorgen für eine eher bescheidene Wahrnehmung unserer Forderungen anlässlich der Klimamisere. Nur mit Demos wie heute – und Aktivitäten wie die von WfF - so wichtig sie sind - wird das nicht gelingen.

Aktionen mit erhöhtem Aufmerksamkeits-Effekt müssen her:

Wir könnten den Parkplatz Neumarkt für eine Zeit von Autos frei halten und „begrünen“

Wir könnten mit vielen Fahrrädern Kreisverkehre unverhältnismäßig lang umfahren

Wir könnten erhöhte Kostenbescheide für Anwohnerparken verteilen

Natürlich müssten wir solche Aktionen erklären und in entsprechende Öffentlichkeitsarbeit einbetten...

Lasst uns weiter politisch Druck ausüben und auch die Wormser erreichen, die nicht zur Demo, zum Vortrag oder ins Kino kommen.

Angesagt ist, gemeinsam nach neuen Wegen zu suchen, dass wir die Stadt dazu bringen die CO₂ Neutralität von Worms bis 2035 entschieden als übergreifendes Ziel anzustreben.

Wir von WfF sind offen für Diskussionen und Vorschläge und für neue Mitstreiter*innen.

Sprecht uns an oder mailt an: mail@wormser-for-future.de

Danke für eure Aufmerksamkeit!